



AUSGABE 01/2022

PRIMAVERA NEWS

GROSSE HILFSBEREITSCHAFT FÜR UKRAINER
Seite 3

NEUE PROJEKTE IN NEUEN LÄNDERN
Seite 6

KINDERBUCH MACHT PRIMAVERA ERLEBBAR
Seite 13



seit 1990



LIEBE PRIMAVERA FREUNDE



Von dieser Ausgabe an schreibt das Vorwort nicht mehr alleine der Primavera e.V. Vorsitzende Christoph Kübel. Um auch die anderen Mitglieder aus dem Primavera Vorstand präsenter und sichtbarer zu machen, wollen wir auch sie rollierend zu Wort kommen lassen – beginnend in dieser Ausgabe mit mir. Als langjähriges Vorstandsmitglied hat mich stets der Wunsch umgetrieben, Kindern und Jugendlichen bestmöglich mit meinen Fähigkeiten und meinem Engagement zu helfen.

Hatten wir in den letzten Ausgaben intensiv über Covid-19 Auswirkungen berichtet, so beherrschen nun noch zusätzlich seit Wochen dramatische und erschütternde Bilder aus der Ukraine und von den vielen Millionen Flüchtlingen unsere Nachrichten. Genau in diesen Momenten wird die Unterstützung von Primavera noch erlebbarer und noch effektiver. In dieser Ausgabe lesen Sie über vielfache, wunderbare Beispiele dafür, wie nicht nur ich, sondern wie wirklich jeder von uns dazu beitragen kann, Not und Leid zu lindern.

Mit der Nothilfe für die Ukraine und der Auswahl der Hilfsorganisation 3-Musketiere e.V. haben wir schnell eine wirksame Katastrophenhilfe vor Ort an der polnisch-ukrainischen Grenze geschaffen. Bitte spenden Sie hier großzügig unter der „Nothilfe Ukraine“, damit Primavera künftig weitere Hilfe aufsetzen kann. Wie wirksam Ihre Spenden tatsächlich sind, zeigen einige eindrucksvolle Beispiele aus den sozialen Projekten in der Covid-19 Pandemie. Zusätzlich ist es Primavera in 2022 gelungen, aufbauend auf dem Engagement vieler lokaler Bosch-Kollegen in Indien, neue soziale Projekte in Sri Lanka, Bangladesh und Nepal in die Förderung aufzunehmen.

Gerade hoch engagierte Unterstützer von Primavera, wie Petra Itzinger und Goel Om Parkash, haben mich immer inspiriert und motiviert. Beide ziehen sich nun verdienstermaßen etwas zurück, beiden gilt unser explizierter Dank.

Ob bei der nachhaltigen Entwicklung des Vereins, basierend auf der Primavera Strategie, bei den vielen Aktivitäten wie beispielsweise der Erstellung eines Primavera Kinderbuchs oder der Organisation eines Charity Run: Ihre Hilfe, Ihre Schaffenskraft, Ihr Engagement sind jederzeit herzlich willkommen und auch unbedingt erforderlich!

Hoffentlich konnte ich Ihre Neugierde für diese Primavera News wecken, hoffentlich konnte ich auch mannigfaltige Möglichkeiten für Ihre Unterstützung einbringen – am Ende, um Kindern in Schwellen- und Entwicklungsländern ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern. Das ist und bleibt unser Versprechen!

Vielen Dank, Ihr Stefan Grosch

GROSSES LEID, GROSSE HILFSBEREITSCHAFT

Primavera leistet Nothilfe für Menschen in der Ukraine



Es sind erschütternde Bilder, die uns jeden Tag aus der Ukraine erreichen. Bilder von totaler Zerstörung, von Menschen, die seit Wochen in Kellern oder U-Bahn-Schächten leben. Ohne Wasser, Lebensmittel oder medizinische Hilfe. Menschen sterben, viele haben ihr Zuhause verloren und sind auf der Flucht. Tausende Kinder sind traumatisiert.

Angesichts dieser humanitären Katastrophe hat Primavera entschieden, Soforthilfe für Flüchtlinge an der Grenze zwischen Polen und der Ukraine über 50.000 Euro bereitzustellen.

Primavera wird hier eine anerkannte NGO aus Reutlingen namens „Drei Musketiere Reutlingen e.V.“ unterstützen, die von einem hoch engagierten Bosch-Mitarbeiter aus Reutlingen empfohlen und vermittelt wurde. Bereits am vierten Tag nach Kriegsbeginn war der Reutlinger Verein vor Ort, um Menschen, die sich auf der Flucht befinden, zu unterstützen. Dort teilen sie warme Mahlzeiten an dem Grenzübergang aus und unterstützen in der Ukraine ein Kinderkrankenhaus, onkologische und kardiologische Kliniken sowie ein Rehaszentrum für Querschnittsgelähmte. Des Weiteren werden 1.500 evakuierte Kinder aus der Ostukraine versorgt, die auf 15 Kinderheime, Waisenhäuser und Kliniken in Lwiw (Lemberg) verteilt sind.

Der Verein ist seit 2016 aktiv und hat bereits über 100 internationale Hilfeinsätze in Syrien, Türkei, Griechenland und dem Balkan durchgeführt.

Die NGO „3-Musketiere“ selber ist eher klein, zeichnet

sich durch ein persönliches Engagement des Vorstandes vor Ort an der polnisch-ukrainischen Grenze aus und unterstützt die grundsätzlichen Spendenkriterien. Für uns war bei der Auswahl der NGO zudem wichtig, dass wir regelmäßig Informationen über die Wirksamkeit der Spenden erhalten.

Ihre Spende ist entscheidend

Um die Nothilfe über den weiteren Verlauf des Krieges aufrecht erhalten zu können, benötigen wir zusätzliche Spenden. Bereits wenige Euros sind ausreichend, um jungen Müttern mit ihren kleinen Kindern oder älteren Menschen eine Flucht zu ermöglichen und lebensnotwendige Nahrungsmittel, Hygieneartikel und Medikamente bereit zu stellen.

Bitte unterstützen Sie sehr gerne und großzügig die Aktivitäten von „3-Musketiere“ durch Ihre Spende an Primavera e.V.

Wir planen in den nächsten Wochen weitere Aktivitäten für Kinder in und aus der Ukraine.

PRIMAVERA SPENDENKONTO

Primavera e.V.

Baden-Württembergische Bank Stuttgart

IBAN: DE33 6005 0101 7871 5024 17

BIC: SOLADEST600

Verwendungszweck: Ukraine-Nothilfe

MEHR MENSCHEN ERREICHEN, MEHR AKTIVE HELFER GEWINNEN UND SO MEHR SPENDEN GENERIEREN

Seit 2015 führen wir jedes Jahr einen Primavera-Strategieworkshop durch. Der letzte Workshop hat im Februar 2022 in digitaler Form stattgefunden. Mit einem klaren Ergebnis: Um das Spendenvolumen für die Unterstützung der Projekte zu erhöhen, müssen wir mehr Menschen erreichen und Mitglieder generieren. Das Leitbild von Primavera ist, Kindern aktiv zu helfen. Dazu benötigen wir Spenden. In den letzten Jahren waren diese im Trend leider leicht rückläufig, auch als Folge der Corona-Pandemie. Der Moment war also ideal, jetzt und frühzeitig gegenzusteuern.

Unser Ziel ist es, das jährliche Einnahmen-/Spenden-Aufkommen von aktuell rund 800.000 Euro auf ein Niveau von einer Million Euro zu steigern. Das geht nur, wenn wir zum Beispiel den Bekanntheitsgrad von Primavera innerhalb und außerhalb von Bosch weiter erhöhen, Botschafter für lokale Aktivitäten nutzen und noch mehr auf die Chancen aus der Nutzung von Social Media und Digitalisierung setzen. Wir benötigen eine integrierte Kommunikation über alle Kanäle hinweg, der Auftritt von Primavera in unseren Medien muss professioneller, konsistenter und vertrauensstärkender sein.

Zur Verbesserung unserer internen und externen Kommunikation über Aktivitäten, Fortschritte in den vielen Projekten und andere Vereinsaktivitäten, haben wir ein Team eingerichtet und eine entsprechende Strategie entwickelt. Da Primavera sehr stark von hoch engagierten Helfern, Spendern und Sponsoren abhängig ist, werden wir diese noch enger an Primavera binden, attraktive Gestaltungsfreiräume schaffen und den Einsatz sichtbarer wertschätzen.

Interessiert, mitzuwirken? Dann bitte melden bei stefan.grosch@bosch.com

PRIMAVERA-MITGLIEDERVERSAMMLUNG WIEDER DIGITAL

82 Primavera-Mitglieder hatten sich am 29. März 2022 der Teams-Konferenz zugeschaltet. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Vorstandsvorsitzenden Christoph Kübel. Der erste Punkt auf der Tagesordnung war – aus aktuellem Anlass – der Krieg in der Ukraine und die große Not der Menschen dort. Der Primavera-Vorstand hatte daher am 24.03.2022 einstimmig beschlossen, kurzfristig einen Betrag von 50.000 Euro als Soforthilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine bereitzustellen.

Es folgte der Bericht über die Mitglieder- und Spenden Entwicklung 2021, der aktuelle Stand unterstützter Projekte und neuer Projekte in 2022. Den Darstellungen der Rechnungsprüfer folgte deren Entlastung und Wiederwahl sowie die Wiederwahl des Primavera-Vorstands. Auch die Vorstellung der Primavera-Strategie, mit dem obersten Ziel, eine deutliche Erhöhung des Spendenniveaus zu erreichen, war ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung.

Abgerundet wurde die digitale Veranstaltung von einem direkten Live-Bericht zum von Primavera unterstützten Projekt „Fundación Kolping“ in Paraguay. Er gab einen interessanten Einblick in die technische Ausbildung von Jugendlichen in der Kolping-Berufsschule in Fernando de la Mora. Das abschließende Feedback von Teilnehmern fiel durchweg positiv aus, mit hilfreichen Anregungen für die kommenden Mitgliederversammlungen.

HERZLICHER DANK GEHT AN GOEL OM PARKASH!

Er hat viele Jahre die Projekte in Indien mit viel Herzblut koordiniert und dazu beigetragen, dass Kinder und Jugendliche bessere Chancen für ihre Zukunft erhalten. Jetzt verabschiedet Goel Om Parkash sich in den Ruhestand.

Herr Goel, nach 25 Arbeitsjahren bei Bosch in Indien verabschieden Sie sich im April dieses Jahres in den Ruhestand. Es war auch gleichzeitig ein langjähriges Engagement für Primavera und die Projekte in Indien, die Sie betreut haben. Wie ist Ihre Bilanz?

Ich war im Unternehmen neun Jahre lang im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) tätig. Für Primavera zu arbeiten, war etwas ganz Besonderes für mich und hat mir sehr viel bedeutet. Wir haben während dieser Zeit in Indien die Zahl der Primavera-Projekte von sieben auf 17 erhöhen können, die Zahl der geförderten Kinder stieg in diesem Zeitraum von anfangs 1.200 auf mehr als 2.000. Ursprünglich waren es Projekte in Bangalore und Umgebung. Heute betreuen wir Projekte in der Nähe von allen indischen Bosch-Standorten. Das Engagement der Mitarbeitenden vor Ort ist sehr groß.

Gab es Projekte, die Ihnen besonders am Herzen lagen, und warum?

Ich hatte die Gelegenheit, die meisten der indischen Projekte zu besuchen

und die Kinder kennenzulernen. Das Primavera Knowledge Centre in der Nähe von Jaipur ist für mich ein einzigartiges Projekt. Es ist eine Schule für Mädchen aus dem ländlichen Bereich, die keine Möglichkeit haben, zur Schule zu gehen. Viele von ihnen werden als Minderjährige zwangsverheiratet. Mit diesem Projekt haben wir es geschafft, diesen Mädchen einen Schulabschluss oder eine Ausbildung zu ermöglichen, und einige von ihnen haben Arbeit in großen nationalen oder internationalen Unternehmen gefunden. Das sind Erfolgsgeschichten.

Primavera ist ein tolles Beispiel für verantwortungsvolles Handeln von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber der Gesellschaft. Bei Bosch in Indien ist das besonders ausgeprägt der Fall. Wieso?

In der Tat. Es ist sehr ermutigend zu sehen, wie viele Mitarbeitende, aber auch ihre Familien sich aktiv für die Kinder einsetzen. Vor allem viele junge Menschen engagieren sich mehr und mehr. Wir sehen das mit großer Freude. Ihnen ist nicht nur wichtig, Geld zu verdienen, sie wollen auch etwas Sinnvolles für die Gesellschaft tun.

Wer wird in Ihre Fußstapfen treten und die Primavera-Projekte in Indien betreuen?



Meine Aufgaben für Primavera wird Hemant Jadhav übernehmen. Er arbeitet im Geschäftsbereich Chassis Systems Control und hat unter anderem auch drei Jahre lang in Deutschland verbracht. Ich wünsche mir, dass die Unterstützung, die ich von den Primavera-Kolleginnen und Kollegen bekommen habe, auch ihm zuteil wird.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft von Primavera?

Ich wünsche mir vor allem, dass eines Tages zumindest einige der Kinder – und vor allem auch Mädchen – dank Primavera eine höhere Ausbildung oder sogar ein Studium an einer Universität beginnen. Und dann ihre Erfahrungen und ihr Wissen teilen, andere inspirieren und dazu motivieren, diesen Schritt in eine erfolgreiche Zukunft zu machen.



NEUES PROJEKT PUBLIC DEVELOPMENT CONCERN CENTRE KATHMANDU, NEPAL

Lern- und Aufbauprogramme für Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen

Das Zentrum für gemeinschaftliche Lern- und Aufbauprogramme konzentriert sich auf die Unterstützung von 360 Kindern im Alter von drei bis 15 Jahren. Es geht vorrangig um die Bereitstellung von Lern- und Lehrmaterial, aber auch um die Berufsausbildung und die Vergabe von Stipendien.

So sollen benachteiligte Kinder aus ländlichen Gebieten durch Bildungsprogramme gestärkt und gefördert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung für Jungen und Mädchen.

Das Projekt wurde in die Förderung durch Primavera aufgenommen, da Bosch im März 2022 ein Länderbüro in Nepal in Kathmandu eröffnet hat. Damit wird gewährleistet, dass Mitarbeitende vor Ort das Projekt begleiten werden.



NEUES PROJEKT SRI JINARATNA CHILD CARE IN DAMBULLA, SRI LANKA

Sri Jinaratna
Child Care
in Dambulla/
Sri Lanka



Das Waisenhaus für benachteiligte Kinder sowie Kinder mit Behinderung befindet sich in einem Ort namens Dambulla, in einem ländlichen Gebiet in Sri Lanka. Die Kinder erhalten dort Unterkunft, werden mit Essen versorgt und auch unterrichtet. Das Waisenhaus wird von einem buddhistischen Mönch geführt.

Dieses Projekt wurde von Mitarbeitenden von Robert Bosch Lanka (Private) Limited in Colombo, der größten Stadt Sri Lankas, zur Förderung vorgeschlagen. Sie werden das Projekt aktiv unterstützen und den Fortschritt der Maßnahmen überwachen. Dazu gehört in einem ersten Schritt die Modernisierung von Küche, Ess- und Schlafbereich der Kinder.



NEUES PROJEKT BARGUNA NARI JAGARON KARMASUCHI (JAGO NARI), BANGLADESH

Barguna Nari
Jagaron
Karmasuchi
(Jago Nari),
Bangladesh



Unterricht für sozial schwache Kinder und Jugendliche in einer Bootsschule

Dieses Projekt konzentriert sich auf die Ausbildung sozial benachteiligter Kinder in Barguna im Süden Bangladeshs. Die Stadt befindet sich in einer Deltaregion und ist überall von Wasser umgeben. Viele Menschen leben auf Booten, der Unterricht für die Kinder ist somit eine Herausforderung. Mit den Spendengeldern von Primavera werden Kosten bezahlt, die für den laufenden Betrieb der einzigen „schwimmenden Schule“ in dieser Region anfallen.

Robert Bosch Bangladesh Limited (RBBS) ist seit 2013 die lokale Niederlassung von Bosch in Bangladesch.

Bosch-Beschäftigte unterstützen das Projekt aktiv und überwachen den Fortschritt des Projektes.



CORONA-PANDEMIE

Die Primavera-Projekte wurden in den vergangenen zwei Jahren trotz Pandemie unvermindert unterstützt

Auch zwei Jahre nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie hat diese immer noch Auswirkungen auf das Leben von Millionen von Kindern weltweit. Eine ganze Generation von Kindern muss sich Sorgen um die nächste Mahlzeit machen, wird gesundheitlich nicht versorgt, verpasst Schultage und ist in Gefahr, in extreme Armut abzurutschen. Vor allem wurden die Primavera-Projekte in den Entwicklungs- und Schwellenländern durch die Corona-Krise getroffen. Doch trotz des Rückgangs der Einnahmen musste Primavera bisher noch bei

keinem Projekt Kürzungen der Zusagen oder Minderungen der Unterstützung für die Kinder vornehmen. Der Verein hat vielmehr sogar Corona-Sondermittel an einige Projekte ausgezahlt, um den Kindern beispielsweise Lebensmittelpakete bereitstellen zu können, sie beim Online-Unterricht zu unterstützen oder Präsenzveranstaltungen für behinderte Kinder zu ermöglichen.

Das zeigen im Folgenden die Beispiele aus Mexiko, Südafrika und Rumänien.

Mexiko: Mit Online-Unterricht durch die Pandemie

Auch in Mexiko zwang die Covid-19-Pandemie fast 36 Millionen Grund- und Oberschüler, ihre Ausbildung zu Hause fortzusetzen. Das Problem: Viele sozial benachteiligte Kinder hatten keinen Zugang zu Fernunterricht. Daher konzentrierte sich die Robert Bosch Mexico Foundation in den letzten zwei Jahren auf die Unterstützung von Projekten, die Online-Unterricht an Schulen in der Nähe von Bosch-Standorten ermöglichen.

Der Unterricht wurde vom traditionellen Klassenzimmer auf virtuelle Unterrichtsformen umgestellt. Das war eine große Herausforderung nicht nur für die Schüler, sondern auch für viele Lehrkräfte. Es fehlte nicht nur an adäquater Ausrüstung, wie beispielsweise Laptops für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch an Möglichkeiten zur Aus- und Fortbildung für die Lehrerinnen und Lehrer. Vorrangiges Ziel war es, mit den Spenden von Primavera Kindern aus ärmeren Verhältnissen oder mit Behinderung den Zugang zum Online-Unterricht von zu Hause aus zu ermöglichen. Konkret bedeutete es, dass mehr als 100 Gymnasiasten und rund 100 Kinder mit Behinderungen mit Tablets ausgestattet wurden. Auch wurden 75 Lehrkräfte geschult. „Während des Trainings konnten diese viel über digitale Tools und Methoden lernen und sie dann im Online-Unterricht einsetzen,“ erklärt Bárbara Yarza, eine Schulungsleiterin.

„Es war ein Lichtblick für unsere Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler und auch ihre Familien“, berichtet Giovanna Galicia, Koordinatorin für die Primavera-Projekte in Mexiko. Ihr besonderer Dank geht an die Hilfsorganisation. „Seit 2020 konnten wir mit Hilfe von Primavera die Unterstützung von 16 Projekten in acht Bundesstaaten fortführen, was angesichts der pandemiebedingten Bedingungen eine logistische Herausforderung darstellte. Wir sind besonders dankbar, gemeinsam mit Primavera einen Beitrag zur nachhaltigen Ausbildung von über 3.000 Schülern leisten zu können.“



Südafrika: Spenden für das tägliche Sandwich in der Schule

Seit 2021 unterstützt Primavera das Projekt „Operation Antifreeze“ in Südafrika. Dabei geht es um Schulspeisung für über 500 Kinder in elf Schulen im Großraum Pretoria, in der Nähe des Bosch-Rexroth Standorts. Die Kinder kommen aus armen Verhältnissen und sind dringend auf Hilfe angewiesen. „Wenn ich morgens den Unterricht beginne, sehe ich Schülerinnen und Schüler, die müde und schlapp auf ihren Plätzen sitzen“, berichtet eine Lehrerin. Sie weiß, dass die Kinder nicht müde sind, weil sie zu wenig geschlafen haben. „Sie haben keine Energie, weil sie nichts gegessen haben.“ Die oft einzige Mahlzeit am Tag ist das Sandwich, das sie in der Schule erhalten. Damit sie aber auch über das Wochenende mit Essen versorgt werden, können sie am Freitag nach Schulschluss ein Lebensmittelpaket mit nach Hause nehmen. Der Inhalt: meistens Reis, Soja und Trockengemüse. Dazu eine Packung mit Vitaminen, die der fertigen Mahlzeit hinzugefügt wird und ein nahrhaftes Essen für die ganze Familie ergibt. Auch die Schulferien sind eine harte Zeit für die Kinder, weil es dann kein Mittagessen in der Schule gibt. Deswegen halfen Bosch-Rexroth-Mitarbeiter im vergangenen Jahr vor den Weihnachtsfeiertagen, Kartons mit haltbaren Lebensmitteln wie Maismehl, Reis, Nudeln, Zucker oder Keksen für die Kinder und ihre Familien zu packen. Ein lebensnotwendiges Weihnachtsgeschenk.

Besonders schlimm war der strenge Lockdown und eine fünfwöchige Ausgangssperre während der Corona-Pandemie im April 2020, damit verbunden die Schulschließungen. „Wir erhielten Hilferufe von Menschen, die uns sagten, dass sie nichts mehr zu essen hätten“, so Hilary Carhart, die Projektkoordinatorin für „Operation Antifreeze“. „Es brach uns das Herz zu wissen, dass den Kindern jetzt ihr tägliches Sandwich und die Lebensmittelpakete fehlten“. Dann ein Lichtblick: In der zweiten Lockdown-Woche erhielten die Projektverantwortlichen eine Sondererlaubnis, Lebensmittel auszufahren und zu verteilen. „Unser Ziel war es, in kürzester Zeit so viele



Menschen wie möglich zu versorgen – mit dem, was wir zur Verfügung hatten.“ Außerdem starteten die Helfer einen Aufruf zu Onlinespenden, mit einer genialen Idee: Sie baten wohlhabende Menschen, auf eine Mahlzeit am Tag oder in der Woche zu verzichten und den Gegenwert zu spenden, um damit anderen, die weniger hatten, ein Essen zu ermöglichen.

Es wurde eine großartige Aktion. Die Zahlen belegen es: In nur vier Monaten wurden 15.233 Lebensmittelpakete gepackt, das bedeutete 91.398 Mahlzeiten. „Dieses war nur möglich durch viele großzügige Spenden und unsere wundervollen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer“, so Hilary Carhart. „Wir haben die schwere Zeit überstanden, auch dank der Hilfe von Primavera und Bosch Rexroth, die zur Stelle waren, als die Not am größten war.“



Rumänien: Unterstützung für Kinder mit Down-Syndrom

Für Menschen mit Down-Syndrom, einer genetisch bedingten Erkrankung, ist Ausgrenzung noch häufig eine tägliche Erfahrung und erschwert ihre gesellschaftliche Inklusion. Deshalb unterstützt Primavera in der Nähe des Bosch-Standorts Blaj seit 2019 eine Tageseinrichtung für Kinder und Jugendliche mit dieser Erkrankung. Die Einrichtung erhält keine finanzielle Hilfe von der Regierung und ist ausschließlich auf Spenden angewiesen.

Das Hauptziel des Hilfsprojekts ist es, Kindern und Jugendlichen mit Down-Syndrom die Chance zu geben, ein möglichst normales Leben zu führen. Das gelingt nur durch gezielte Förderung durch Therapeuten, Psychologen und Sozialarbeiter.

Mit den von Primavera erhaltenen Mitteln werden Aktivitäten ermöglicht, die den Kindern helfen sollen, ein aktiver Teil der Gesellschaft zu sein. Trotz Corona-Pandemie wurden im vergangenen Jahr Präsenzveranstaltungen

durchgeführt, unter Wahrung der Hygienemaßnahmen und häufiger Tests. Das war besonders wichtig, um den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, aber auch um ihre Familien zu entlasten. Zu den Aktivitäten gehörten Ausflüge in die Berge oder regelmäßige Radtouren, ebenso der jährlich stattfindende Stadtlauf, der organisiert wird, um Spenden für das Projekt zu sammeln. Es ist eine zweitägige Veranstaltung und die Kinder und jungen Erwachsenen mit Down-Syndrom sind alle anwesend, um die Läufer anzufeuern.

Großen Applaus und Anerkennung für harte Arbeit gab es für einige der Kinder, die es bis zu der Teilnahme an einem nationalen Tanzwettbewerb schafften. „Das ist ein Ergebnis der Förderung, die sie in der Einzel- oder Gruppentherapie erhalten haben und die sie Schritt für Schritt weitergebracht hat. Wir danken Primavera von ganzem Herzen dafür, dass dieses ermöglicht werden kann“, so Luciana Dancu, die das Projekt in Rumänien betreut.



PRIMAVERA BLEIBT FÜR MICH EINE HERZENSANGELEGENHEIT

Nach zwölf Jahren im Einsatz für die Primavera-Kommunikation über den Newsletter zieht sich Petra Itzinger aus dieser Aufgabe zurück. An dieser Stelle geht ein ganz herzlicher Dank an sie, verbunden mit der Wertschätzung für ihr großes persönliches Engagement für die die „Hilfe für Kinder in Not.“

Primavera bleibt für mich eine Herzensangelegenheit, auch wenn ich mich nach zwölf Jahren redaktioneller Mitarbeit jetzt zurückziehe. Mich hat diese Aufgabe immer sehr begeistert und mir stets vergewährt, wie wichtig dieses Hilfsprojekt für Kinder und Jugendliche in Not ist.



Mein aktives Engagement für Primavera begann, als meine aktive Berufstätigkeit, nach 43 Jahren, und davon 30 bei Bosch Power Tools in Leinfelden, zu Ende ging. Ich definierte damals für das „danach“ für mich neue Aktivitäten, die sozial ausgerichtet sein sollten. Ich hatte natürlich von Primavera gehört und informierte mich nun ganz konkret über dieses Hilfsprojekt. Und war

sofort begeistert und überzeugt davon, dass ich dabei tatkräftig mitwirken wollte. So lernte ich Frau Waas-Frey (Gründungsmitglied von Primavera) kennen, deren Impulse zur Gründung von Primavera e.V. im Jahr 1990 mich beeindruckten und mich einmal mehr von dem Projekt überzeugten.

Zum Zeitpunkt unserer Begegnung konnte sie sich vorstellen, bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit für Primavera etwas Unterstützung zu finden – und so durfte ich bald mit dazu beitragen, Beiträge für die Mitglieder-Information zu erstellen. Ich war beeindruckt davon, wie Primavera vorging, Hilfsprojekte in Südamerika, Asien und vielen anderen Regionen weltweit zu unterstützen, um für Kinder und Jugendliche aus armen Lebensverhältnissen eine Grundlage für ein besseres Leben zu schaffen.

Der Schlüssel dafür war und ist: Bildung, Bildung, Bildung. Der erste Primavera Newsletter aus meiner „Feder“ entstand im Jahr 2009 und umfasste drei Seiten, gedruckt.

Im Laufe der Jahre stieg die Mitgliederzahl von Primavera, das Spendenaufkommen wuchs stetig und die Anzahl der zu betreuenden Hilfsprojekte konnte dadurch gesteigert werden. Das stellte auch an die Kommunikation neue Anforderungen, indem immer mehr über neue Projekte zu berichten war und die Leserschaft über aktuelle Maßnahmen informiert werden sollte. Unter den zahlreichen Projekten waren einige, die

mich besonders bewegt haben. Ich konnte zum Beispiel spüren, was die Kinder eines durch Brand zerstörten Schulgebäudes in Südafrika in dem Moment empfunden haben müssen, als das mit den Spendengeldern von Primavera neu erstellte Schulgebäude feierlich eröffnet wurde. Ihr Lächeln war in dem Moment auch für mich das schönste Geschenk. Mitunter waren es aber auch nur die ganz kleinen Dinge. Wie bei einem Projekt in Ägypten, wo Kinder im Rahmen medizinischer Untersuchungen Zahnbehandlungen bekamen. Oder Kinder mit massiven Sehschwächen eine entsprechende Brille erhielten, die ihr Leben veränderte. Wie das der siebenjährigen Sandy, die sagte: „Ich kann jetzt alles sehen und bin ganz glücklich.“

Ganz besonders wichtig war für mich, unter der Rubrik „Beeindruckende Lebensgeschichten“ beispielhaft junge Menschen vorzustellen, die es geschafft haben, durch Schule, Berufsausbildung oder Studium mit Hilfe von Primavera jetzt ein eigenverantwortliches und zufriedenes Leben zu führen. Ich wünsche mir, dass diese Geschichten auch in Zukunft einen regelmäßigen Platz in der Berichterstattung finden.

Nun möchte ich gerne noch ein paar persönliche Ambitionen in die Tat umsetzen. Aber Primavera wird mir auch weiterhin eine Herzensangelegenheit sein. Ich wünsche dem Primavera Vorstand und allen aktiven Mitgliedern weiterhin eine erfolgreiche Arbeit. Ihre Petra Itzinger

BEEINDRUCKENDE LEBENSGESCHICHTEN

Seit mehr als 30 Jahren setzt sich Primavera e.V. für Kinder und Jugendliche in Schwellenländern für deren Bildung und Ausbildung ein, um ihnen damit nachhaltige Perspektiven für ein späteres eigenverantwortliches Leben zu bieten. Wie das gelingt, zeigt beispielhaft die Geschichte einer jungen Frau aus Paraguay.

Die Lebensgeschichte von Araceli Monsserat Irala Achar, Fernando de la Mora/Paraguay

Seit 2014 unterstützt Primavera in Asuncion, der Hauptstadt von Paraguay, gemeinsam mit Bosch vor Ort ein nachhaltiges Projekt für Jugendliche aus armen Verhältnissen. Dabei übernimmt Bosch die technische Ausrüstung von Lehrräumen und Mitarbeitende bilden ehrenamtlich in unterschiedlichen Fachbereichen aus. Träger ist die Kolping-Organisation mit einem Bildungs- und Ausbildungszentrum und einer Berufsschule. Einer der angebotenen technischen Berufsbereiche ist auch die Kfz-Mechanik und hier erhielt Araceli die professionelle Ausbildung zur Ausübung des gewünschten Berufs.

Die Lebensgeschichte von Araceli ist von einem tragischen Geschehen geprägt, aber auch von der starken Willenskraft ihrer Person.

Sie wächst mit ihren vier jüngeren Geschwistern und Eltern auf, wobei der Vater ihr Vorbild und der Wegbereiter dafür ist, was später einmal aus ihr werden soll. Er betreibt eine Kfz-Werkstatt und kann die Familie ausreichend gut ernähren. Von dem, was der Vater tut, ist sie von Klein auf fasziniert, sodass sie ihre freie Zeit in der Arbeitsstätte ihres Vaters verbringt und genau das später einmal erlernen möchte. Sie lernt sehr schnell die Werkzeuge und deren Funktionen kennen.

Araceli besucht eine staatliche Schule und die Eltern engagieren sich sehr dafür, dass sie diese erfolgreich mit dem Abitur abschließt.

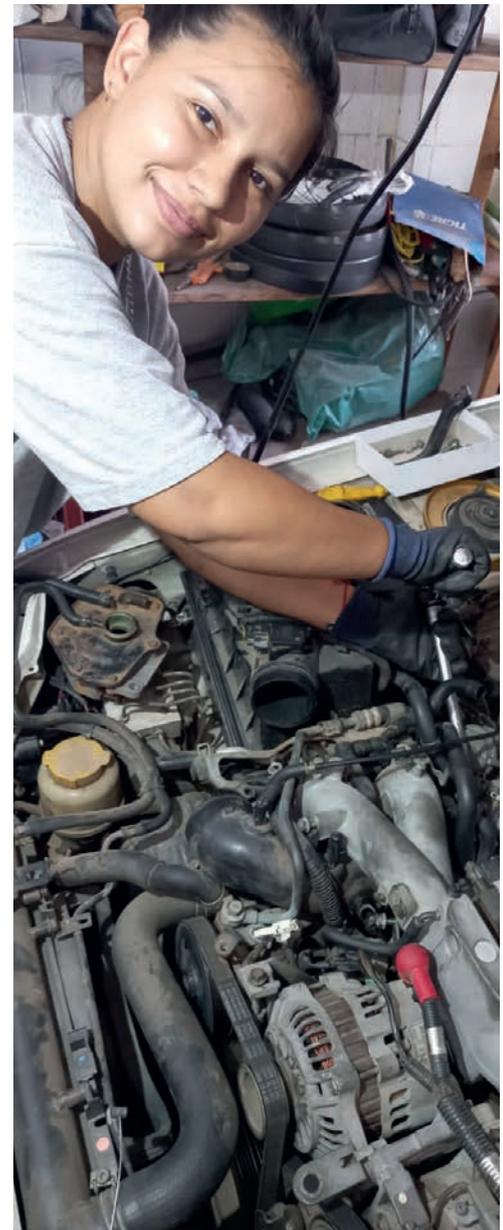
Dann wird die Familie vom plötzlichen und unerwarteten Tod des Vaters schwer getroffen. Nicht nur, dass für sie alle der Verlust des Vaters schwer zu ertragen war, es fehlte nun auch das regelmäßige Einkommen zum Überleben der Familie. Ihre Mutter, die sich immer um die Familie gekümmert hatte, verkaufte nun Mahlzeiten auf der Straße und Araceli übernahm eine Putzstelle, um die Familie mit unterstützen zu können.

Aber Araceli verfolgte auch konsequent ihr Ziel, eine Ausbildung zur Au-

tomechanikerin zu absolvieren, zumal dies auch der Wunsch ihres Vaters war, der diese Lehre auch bezahlen wollte. Sie ging auf die Kolping-Organisation zu, wurde aufgenommen und konnte mit der Berufsausbildung beginnen. Die jeweiligen Lernziele erreichte sie aufgrund der Vorbildung bei ihrem Vater sehr schnell und erlangte nun auch die erforderlichen Fachkenntnisse zur Ausübung des Berufs.

Jetzt lebt hat sie mit ihrer Mutter und den jüngeren Geschwistern in Fernando de la Mora, wo sie inzwischen ihre eigene Werkstatt mit dem Namen „Good Drive“ errichtet hat. Es fehlt zwar noch einiges an Zubehör und Ausstattung, aber sie hat jetzt einen festen und zufriedenen Kundestamm, der sie auch gerne weiterempfiehlt.

Sie sagt: „Ich kann nur empfehlen, sich nicht von negativen Geschehnissen beeinflussen oder sich von wichtigen Zielen abbringen zu lassen. Es ist wichtig, zu lernen, sich aus- und weiterzubilden, um im späteren Berufsleben eigenverantwortlich leben – und tragische Ereignisse gestärkt verarbeiten zu können. Die Ausbildung bei Kolping hat mir Türen geöffnet und geholfen, die Tragödie meines Vaters zu überwinden. So betrachte ich heute die Welt mit anderen Augen, weil ich mich sicher fühle, wenn ich an einem Fahrzeug arbeite, das einem fremden Menschen gehört. Und für alles bin ich heute sehr dankbar.“



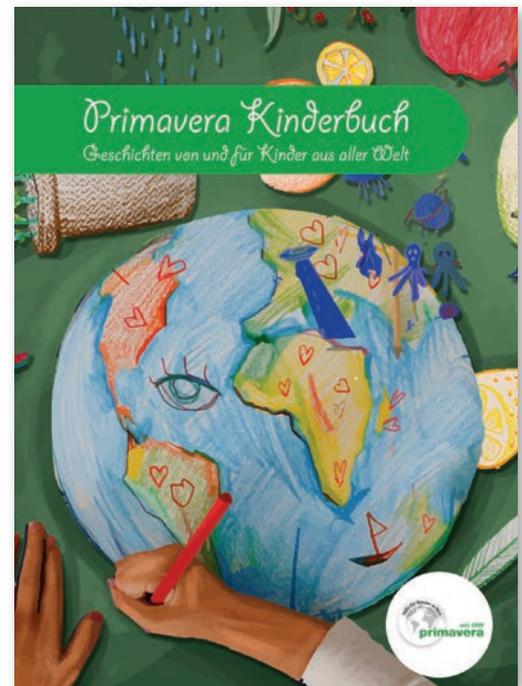
Araceli, 19 Jahre

EIN PRIMAVERA-KINDERBUCH

Primavera bunt und erlebbar machen – in einem Buch mit Geschichten von und für Kinder, aber auch für Erwachsene



Die drei Herausgeberinnen: Rebecca Ebborg, Anna Beck und Ann-Kathrin Scholl (v.l.n.r.)



Geschichten von und für Kinder aus aller Welt“, so lautet der Titel des Kinderbuchs, das drei Bosch-Mitarbeiterinnen zusammengestellt und herausgegeben haben. Junge Autorinnen und Autoren aus Primavera-Projekten weltweit haben die Geschichten selbst geschrieben oder Sagen und Mythen aus ihren Heimatländern nacherzählt und farbenfrohe Bilder dazu gemalt. Es gibt in dem Buch lustige und unterhaltsame Geschichten, aber auch tiefsinnige und zutiefst berührende. Sie erzählen von Mut, von Hilfsbereitschaft und Toleranz, gegenseitiger Achtung und Freundschaft. Und natürlich vom Sieg des Guten über das Böse. Aber auch von aktuellen Themen, wie die Corona-Pandemie oder der Schutz der Natur.

Die Idee, ein Kinderbuch für Primavera herauszugeben, hatte Anna Beck. Die Rechtsanwältin für IT-Sicherheitsrecht auf der Schillerhöhe wollte durch den Verkauf eines Buches nicht nur Primavera unterstützen, sondern auch den Hilfsverein bekannter machen. „Besonders spannend fand ich, dass die Kinder aus den Primavera-Projekten Geschichten aus der ganzen Welt erzählen und wir damit die Leser auf eine Reise rund um den Globus schicken. Bereits nach den ersten paar Sätzen einer Geschichte befindet man sich gefühlt in der Heimat des erzählenden Kindes – einfach toll!“

Dann holte sie Ann-Kathrin Scholl ins Boot, Führungskraft im IT-Einkauf bei Bosch. „Anna kam auf mich zu, da ich ein paar Jahre zuvor gemeinsam mit meiner Förderkreisgruppe ein Kochbuch mit internationalen Rezepten für Primavera gestaltet hatte und so bereits etwas Erfahrung mit dem Büchermachen hatte.“ Sie war sofort begeistert. „Vor allem motivierte es mich, Primavera bunt und erlebbar zu machen, und das schon für die ganz Kleinen unter uns“ bekennt sie.

Die Dritte im Bunde war Rebecca Ebborg, Expertin für Corporate Design bei Bosch. Sie kümmerte sich um das Layout



Das Bild zur Geschichte „Das Kaninchen auf dem Mond“, gemalt vom 15-jährigen Brandon aus Mexiko

und verlieh dem Buch Gestalt und Farbe. „Die Geschichten sind nicht nur unterschiedlich lang, auch das Bildmaterial, das wir aus verschiedenen Ländern bekommen haben, ist ebenfalls ganz unterschiedlich bezüglich Größe, Format, Auflösung, Farben und Kontrasten. Aber am Ende konnten wir alles in einem bunten, phantasievollen Buch zusammenfassen, das allen kleinen und großen Leserinnen und Lesern Freude bereiten wird.“

Dank intensiver Arbeit, nicht zuletzt auch an Wochenenden oder Urlaubstagen, lässt sich das Ergebnis sehen: Ein 76 Seiten starkes Wendebuch in deutscher und englischer Sprache, von Kindern für Kinder - aber auch für Erwachsene. Der Verkaufserlös soll dazu beitragen, Primavera in seiner Arbeit zu unterstützen und es möglich zu machen, dass die vielen Hilfsprojekte auch weiterhin erfolgreich fortgeführt werden können.

Wenn Sie das Buch für Ihre Kinder oder Enkelkinder kaufen möchten oder einfach als Geschenk für liebe Menschen, können Sie es zum Preis von **20 Euro zzgl. Versandkosten** bei Roland Müller-Fiedler bestellen: mueller-fiedler@t-online.de

Wir werden das Buch darüber hinaus auch bei Veranstaltungen wie Konzerten oder dem Gartenfest am Primavera-Infostand anbieten.

EINE BESONDERE SPENDE FÜR EIN WAISENHAUS IN GHANA ...

...aus Anlass des Führungswechsels bei Bosch Ende 2021

Franz Fehrenbach, Vorsitzender des Aufsichtsrats und geschäftsführender Gesellschafter der Industrietreuhand, und der Vorsitzende der Geschäftsführung, Volkmar Denner, schieden Ende vergangenen Jahres aus dem Unternehmen aus. Das nahmen sie zum Anlass, ein Zeichen zu setzen: Statt Geschenken zum Abschied haben sie um eine Spende für Primavera gebeten, mit der ein Projekt in Ghana unterstützt werden kann: Ein Gebäude mit Unterrichts- und Hausaufgabenräumen für ein Waisenhaus. Das Ergebnis war überwältigend: Die Kinder können von einer Spende in Höhe von 70.000 Euro profitieren.

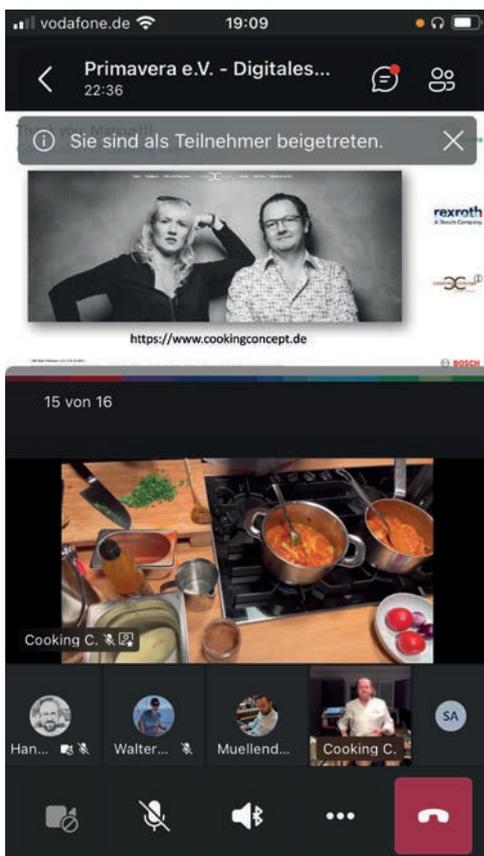
Zurzeit werden im Waisenhaus „Father's Home Care Ministries“ 40 Kinder im Alter von zehn Monaten bis 13 Jahren sowie fünf alleinerziehende Mütter betreut. Als die Unterkunftsmöglichkeiten ausgeschöpft



waren, mussten einige der Kinder außerhalb in einem kleinen Dorf untergebracht sind.

Damit alle in der Einrichtung wohnen konnten, halfen Bosch Rexroth Ghana und Primavera im Jahr 2021 dabei, einen im Rohbau befindlichen Gebäudetrakt in zwei Doppelwohneinheiten

umzubauen. So konnten weitere 16 Kinder in der Anlage untergebracht werden. Zur weiteren Unterstützung und um den Kindern eine gute Bildung zu ermöglichen, ist die Errichtung einer Bibliothek geplant. Neben Lernplätzen mit Tischen und Stühlen sollen mit Spenden Bücher und Computer zur Verfügung gestellt werden.



DIGITALES KOCHEVENT

Eine innovative Idee, um Spenden für Primavera zu sammeln, hatten sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Förderkreises von Bosch. Ihr Ziel war, in Zeiten der Pandemie mithilfe eines digitalen Events Spenden für ein konkretes Projekt zu sammeln und auch den Bekanntheitsgrad von Primavera zu steigern. Ihre Auswahl fiel auf das Primavera-Projekt „Father's Home Care Ministries“ in Ghana. Die Fertigstellung ei-

nes Wohngebäudes für Waisenkinder nahmen die angehenden Führungskräfte zum Anlass, ein digitales Kochevent zu veranstalten und gemeinsam ein typisch westafrikanisches Gericht zusammen zu kochen, aber auch um den Primavera-Mitgliedern vom aktuellen Projektstand zu berichten. Bereits am Kochabend wurden Spenden in Höhe von knapp 1.700 Euro über die Spendenplattform betterplace gesammelt.

CHARITY RUN – SPENDEN SAMMELN DURCH LAUFEN

Eine originelle Idee und ein exzellentes Beispiel für Eigeninitiative und Unterstützung durch Primavera-Mitglieder war der „Charity Run“, zu dem Christoph Essig von Bosch eBike Systems im Februar dieses Jahres aufgerufen hatte. Das Konzept, das dahinter steckte: Jeder Läufer suchte sich Sponsoren, die pro gelaufenen Kilometer einen freiwilligen Betrag für Primavera spendeten. Der Ort war ebenfalls frei wählbar, pandemiebedingt konnten aber leider keine Gruppen-Läufe organisiert werden. Kilometer wurden mit dem Smartphone oder Apps gezählt. Insgesamt meldeten sich zu dem Lauf 35 Teilnehmer an, gelaufen wurden 421 Kilometer und mittlerweile rund 6.500 Euro gespendet. Ein tolles Ergebnis einer tollen Initiative! Ein weiterer Charity-Run ist für September 2022 geplant. Weitere Informationen dazu werden folgen.



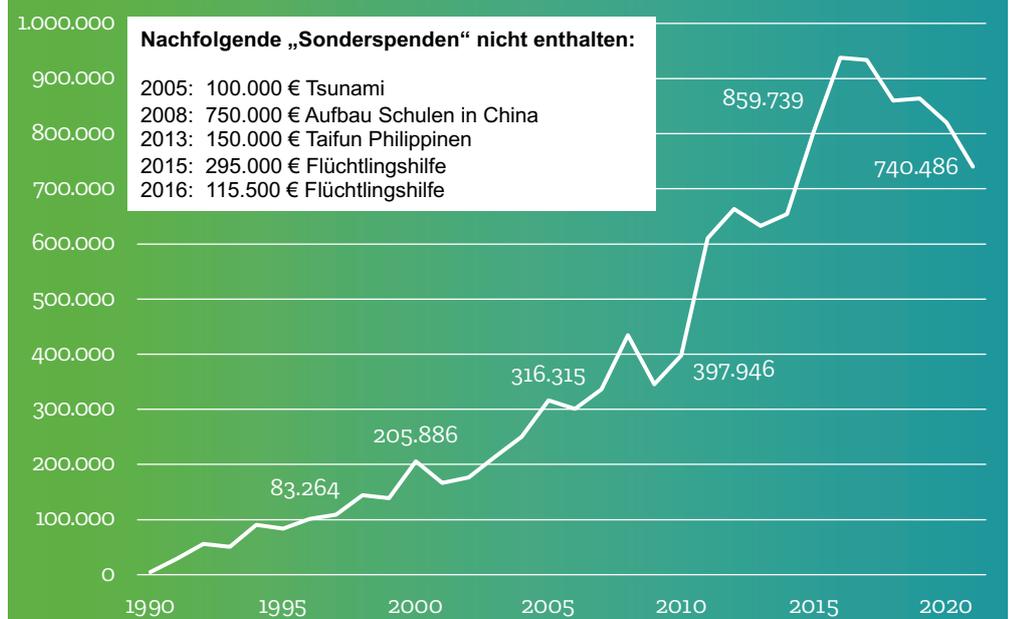
Roland Müller-Fiedler (Mitte), Schriftleiter von Primavera, und seine Begleiter „erliefen“ 1.000 Euro.

SPENDEN 2021

Ein großes Dankeschön an Sie...

... denn aufgrund der Corona-Maßnahmen und der Absagen fast aller Veranstaltungen, die in der Vergangenheit ganz wesentlich zu den Einnahmen von Primavera beigetragen haben, musste befürchtet werden, dass die Einnahmen für Primavera im vergangenen Jahr deutlich sinken würden. Aber dank der großzügigen privaten Spenden und einer Sonderspende von ehemaligen Führungskräften der Robert Bosch GmbH konnte am Ende des Jahres 2021 das Ergebnis in Höhe von 740.486 Euro verbucht werden. Damit können 2022 sowohl bereits bestehende Projekte als auch neue Projekte von Primavera unterstützt werden. Dies erfolgt derzeit in 19 Ländern und 51 Projekten und das

Entwicklung Einnahmen/Spenden 1990 - 2021



ist das Wichtigste: rund 11.000 Kinder und Jugendliche werden damit nachhaltig in Gesundheit, Grundversorgung, schulischer Bildung sowie berufsbildenden Aktivitäten wirksam

gefördert – für ein besseres eigenständiges Leben in der Zukunft.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an Sie!



BEETHOVENS 9. SINFONIE

Der musikalische Höhepunkt im Jahr 2022 für alle Musikliebhaber und Freunde von Primavera

Schon jetzt möchten wir alle Mitglieder, Freunde und Unterstützer von Primavera auf dieses

große Benefizkonzert am 1. Juli 2022 einstimmen.

Coronabedingte Einschränkungen machten es leider erforderlich, dieses für das Primavera-Jubiläumsjahr 2020 vorgesehene, bedeutendste musikalische Konzertwerk von Ludwig van Beethoven gegen Beethovens 7. Sinfonie „auszutauschen“, denn Singen und Auftritte von Chören waren seinerzeit in der Corona Pandemie untersagt.

Wir sind nun zuversichtlich, dass die geplante Aufführung Beethovens

9. Sinfonie mit dem Bosch Sinfonieorchester, dem Bosch Chor und dem Freiburger Bachchor am 1. Juli in der Liederhalle in Stuttgart stattfinden kann und freuen uns darauf, Sie zu diesem Ereignis begrüßen zu dürfen. Der Kartenverkauf startet am 19. Mai 2022 über Easy Ticket. Die Einladung mit dem Link für den Kartenkauf werden wir wenige Tage vorher noch zuschicken. Primavera erhebt keinen Eintritt zu diesem Konzert, wir bitten jedoch um Spenden zugunsten unserer zahlreichen weltweiten Projekte für Kinder in Not.

PRIMAVERA LÄDT EIN ZUM GARTENFEST AM 9. JULI

Es ist fest eingeplant für diesen Sommer: unser Gartenfest, das leider im vergangenen Jahr coronabedingt abgesagt werden musste. Wir hoffen sehr, dass wir das Fest am 9. Juli 2022 im Park des Bosch Hauses Heidehof mit zahlreichen Besuchern durchführen können. Sie

sind dazu ganz herzlich eingeladen, und wir freuen uns wieder auf viele Unterstützer, Freunde und solche, die es werden möchten!

Wir möchten uns gemeinsam austauschen und mit Ihnen allen ein paar schöne Stunden verbringen. Dieser An-

lass soll aber auch Ausdruck der Wertschätzung für alle, die dazu beitragen, Kindern und Jugendlichen in Not mit ihrer Unterstützung zu helfen.

Wir haben die Vorbereitungen für das Gartenfest gestartet und halten Sie auf dem Laufenden.

VERANSTALTUNGEN 2022

2022

**01.
Juli**

Großes Benefizkonzert mit dem Bosch Sinfonieorchester, dem Bosch Chor und dem Bach Chor Freiburg – Beethovens 9. Sinfonie

*  **Liederhalle
Stuttgart**

**09.
Juli**

Primavera Gartenfest

*  **Im Park des Robert-Bosch-Hauses
Stuttgart**

**14.
Dezember**

Quempas-Singen der Bosch-Musikgruppen

*  **Stiftskirche
Stuttgart**

Mitglieder werben Mitglieder
Bitte per E-Mail an
mueller-fiedler@t-online.de
Bankverbindung Baden-Württem-
bergische Bank
IBAN DE33 6005 0101 7871 5024 17
BIC SOLADEST600

IMPRESSUM

Herausgeber:
Primavera Hilfe für Kinder in Not e.V.
Reutlinger Straße 56e
70597 Stuttgart
Germany
www.primavera-ev.de

Christoph Kübel
(Vorsitzender)
external.christoph.kuebel@de.bosch.com

Stefan Grosch
(Stellvertretender Vorsitzender)
Stefan.Grosch@bosch.com

Wolfram Anders
(Vorstandsmitglied)
wa@wolfram-anders-consulting.de

Sebastian Krieger
(Schatzmeister)
Sebastian.krieger@de.bosch.com

Roland Müller-Fiedler
(Schriftführer)
mueller-fiedler@t-online.de

Redaktion:
Ortrun von Hochmeister
ortrun.hochmeister@gmail.com

Gestaltung:
Eva-Maria Waas
DIE WERBER, Stuttgart
waas@die-werber-gmbh.de
Ausgabe April 2022